



Gefühl für Steine: Ulf Richter schätzt die konstruktive Unterstützung beim Steinbildhauerkurs von Angela Große. FOTO: K. BEISSMANN

Mit der Künstlerrolle etwas im Zwiespalt

HK-SERIE: Menschen in der Sommerakademie
EDV-Experte Ulf Richter folgt seiner Neigung

■ Borgholzhausen (KB). „Es kommt oft etwas anderes heraus als man gedacht hat“, erklärt Ulf Richter. Der 59-jährige Teilnehmer des Steinbildhauerkurses von Angela Große, studierte einst Kunst und Mathematik auf Lehramt in Osnabrück.

Auf seinem weiteren Lebensweg ergriff er jedoch nach einer Umschulung den Beruf des Programmierers, in dem er seit 25 Jahren tätig ist. Trotz Zeitmangels gönnt sich der EDV-Experte bereits zum siebten Mal einen Kurs in der Sommerakademie – sieben Wochen, in denen er ohne Ablenkung sich ausschließlich auf die Kunst konzentrieren kann.

Den Steinbruch kannte Ulf Richter schon vor seiner ersten Teilnahme an der Akademie und künstlerisch tätig war er zuvor unter anderem bei Volkshochschulkursen. Richter probierte in der Vergangenheit auch andere künstlerische Disziplinen im Kursprogramm der Sommerakademie aus wie die ex-

perimentelle Malerei, die Holzbildhauerei und das Arbeiten mit Beton.

Für seine abstrakte künstlerische Ausdruckskraft nutzt Richter jedoch primär Steine. Ob Alabaster, Speck- oder Sandstein, der Borgholzhausener schätzt das Arbeiten mit unterschiedlichen steinernen Materialien, die ihn oftmals aufgrund ihrer natürlichen Form inspirieren. Der „nicht gradlinige Weg“ beim künstlerischen Arbeiten ist für den Vater zweier erwachsener Töchter reizvoll, Höhen und auch Tiefen beim Arbeiten seien sehr fruchtbar.

Mit seiner Rolle als Künstler ist Ulf Richter etwas im Zwiespalt, Impulse von anderen sind ihm jedoch sehr wichtig. Viele seiner Skulpturen finden keinen Platz mehr in Wohnraum und Garten, sie fristen ein Schattendasein in der Garage. Einige Arbeiten des Pümer Bildhauers sind jedoch bei der alljährlichen Mitgliederausstellung des heimischen Kulturvereins zu sehen.